

Feedback

- SoSe, richtiger Name der Veranstaltung
- Folie 2: In die Motivation gehört vieles aus dem Ausblick 'warum will ich mir das angucken, warum gucke ich Stromnetze an? Welche Probleme gibt es? Warum wollen wir das modellieren?
- Folie 3: anschauliche Bilder zeigen (will sie schicken von der Werft); zu viel Text, gerne kürzen
- Folie 4: Quelle zu 50 Hz; stabiles Netz ist stabil, sobald es fast vollständig synchronisiert ist, da das ein stabiler Zustand ist. Es stimmt aber nicht, dass die Phasen bei Kopplung stabil sind, die Kopplung ist Bedingung
- Folie 5: Video in den Teil über Synchronisation; Zu dem Video mehr erklären, dass die Platte hängt, sich bewegt -> dadurch entsteht eine Wechselwirkung
- Folie 6: (Herangehensweise und Ziel): Das Paper ist nicht das einzige Paper, vielleicht eigene Folie mit Referenzen, Quelle der 50 Herz, dem Paper und der Diplomarbeit
- Folie 7: entfernen, oder in den Ausblick (bisher nur die einfache Gleichung ohne Trägheitsterm, bald auch mit Trägheit); definitiv Quelle! Der Ausblick soll nur kurz und mündlich sein 'wohin soll es gehen?'
- Folie 8: Kann weg
- Folie 9: Bisschen ausführlicher: 'ich habe jetzt hier 50 Oszillatoren und die kann ich auf dem Einheitskreis darstellen, was ist die mittlere Phase, die Kohärenzlänge entspricht dem Radius... ! Erst das Metronom-video, dann Erklärungen zu Kuramoto und dann die gif die aus Kuramoto entsteht
- Folie 10: Der rote Vektor hat entspricht... er hat die Länge r ... Formulierung evtl überarbeiten
- Folie 11: Nochmal erklären ich lenke die Metronome einfach nur in unterschiedliche Richtungen aus, das sind dann die Phasen, am Ende schwingen alle in Phasen... Vielleicht hier nochmal die richtige Kuramotogleichung einfügen und dann sagen, dass wir den Spezialfall: Jeder mit jedem Gleichung betrachten
- Folie 13: 4 ist die Stufe, nicht die Ordnung. Es ist 'Zufall', dass Stufe 4 die Ordnung 4 hat, da das nicht äquivalent ist (bei Butcher stimmen Ordnung und Stufe nicht überein); Also nicht! Stufe sagen; **Wir lösen ein Anfangssystem und ein System von Dgls erster Ordnung**; Im Titel die 4 wegnemen: Wir verwenden das Runge-Kutta Verfahren, dann die Stufen vorstellen, sowie die Wahl von RK4; RK4 ein bisschen anschaulicher erklären, also zum Beispiel die Graphen, die die Approximationen zeigen (von Wikipedia, aber zitieren)
- Folie 14:
- Folie 15:
- Folie 16:
- Folie 17: Butcher Tabelle soll beschriftet werden, z.B. die allgemeine daneben kopieren
- Folie 18: Folien 13-18 irgendwie zusammenfassen; weniger Text, mehr Bildchen und den Text dann erklären; weniger Fokus auf Formeln
- Folie 19 (Graphentheorie): Für die Bilder aus der Diplomarbeit Referenzen verwenden; Weniger die Grundbegriffe einführen als sagen, dass wir die Graphentheorie benötigen, damit wir ein topologisches Bild von unserem Netzwerk haben und dann die Matrix verwenden um die Kopplungen in unser Netzwerk einzulesen. -> Topologie des Netzwerks Ansonsten kommt evtl nicht rüber, was die Graphen mit den Netzwerken zu tun haben, z.B. Ermöglicht topologische Darstellung realer Netzwerke", statt abstrakter Satz
- Vielleicht einmal Formel für die Adjazenzmatrix, und noch einmal das Kuramotomodell darunterschreiben und sagen, dass K_{ij} nichts anderes ist, als unser a_{ij}
- Folie 21 (Ausblick): Ganz vieles im gesamten Ausblick streichen, da es sonst zu lang wird; Ausblick sollte so etwa 2-3 Folien haben und das ganze kompakt zusammenfassen
- Folie 24: Ideen und Grund für Brisanz und politische Wichtigkeit kurz in die Einleitung (nicht nur auf deutscher Ebene, sondern auch international), aber keine solch vollen Folien
- Folie 26: Am Ende vielleicht nochmal sagen: wir können jetzt z.B. ein Stromnetz angucken und Kaskadenausfälle betrachten etc, also zusammenfassend einen Ausblick
- Eine Referenzfolie